

(i) Die **HEAG-Karte** ist unter Dach und Fach. Es gab **keine** Möglichkeit, über den Betrag von DM 14,-- zu verhandeln. Dem Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr erscheint der Betrag zu niedrig, weshalb es der HEAG vorsorglich schriftlich mitteilte, es erwarte, daß keine höheren Abrechnungen nach **Personenbeförderungsgesetz** erfolgen werden.

Inzwischen ist eine größere Gruppe von Studentinnen aktiv, der HEAG und gegebenenfalls der Stadt Darmstadt Vorschläge zur weiteren Vernetzung, zur optimaleren Nutzung des HEAG-Systems vorzuschlagen. Zunächst erarbeitet die Gruppe allerdings InfoMaterial für Studentinnen, die mit den Studienausweisen versandt werden sollen und ihnen die aktuellen Möglichkeiten des Netzes aufzeigen werden.

Das Projekt **Studentinnenausweis als Semesterfahrkarte für den ÖPNV** ist zunächst auf ein Jahr begrenzt und wird über Darmstadt hinaus vermutlich **nicht** genehmigt, also andere Hochschulen in Hessen werden zunächst **nicht** in den Genuß einer solchen Möglichkeit kommen, weil Ministerien, Regierungspräsidium und Nahverkehrsverband **dann** sehen wollen, ob das ganze angenommen wird und sich rechnet. **Wir sind im letzten Moment auf den bereits fahrenden Zug aufgesprungen!**

(ii) Die Satzung können wir heute leider **nicht** behandeln, weil gemäß HHG dem Hochschulpräsidium gutachterliche Stellungnahme ermöglicht werden soll und abschließende Gespräche mit Herrn Seidel nicht erfolgten, weil er derzeit urlaubt. Wir hoffen, das bis zur nächsten StuPa-Sitzung geregelt zu haben.

(iii) Carsten hat circa 400 Seiten Informationsmaterial gewälzt und **Informationen zu überregionalen StudentInnenorganisationen** zusammengestellt, die diesem Bericht beiliegen.

20.6.1991
Carsten Tibke
harald hellweg-mahrt

Informationen zu überregionalen StudentInnenorganisationen

Zu den 'alten' Ländern:

VDS (Vereinigte Deutsche StudentInnenschaften): .

1975 (neu)gegründet (vorher existierte ein Verband (technischer) Hochschulen und Universitäten) als Dachverband der Studierendenschaften von (Fach-) Hochschulen, Universitäten, pädagogischen und künstlerischen Hochschulen. Zwischendurch bis zu 200 Mitglieder (85-90% aller Hochschulen), vornehmlich vertreten durch ASten. Ab den 80er Jahren zunehmend Mitgliedschaftskündigungen, teils, weil Richtungsverbände die Vertretungsorgane und damit die Politik bestimmen, teils aus mangelnder Zahlungsbereitschaft wegen undurchsichtiger Finanzführung, mangelhafter Informations- & Serviceleistungen etc.

März 1990 MV in Bochum mit 60 von 160 Mitgliedern nicht beschlußfähig, MV 25. bis 27. Mai in Trier mit rd. 50 anwesenden Mitgliedern beschlußfähig. 'Ergebnisse': Ersatzgremien Arbeitsausschuß und Astenausschuß (statt Koordinierungsausschuß bzw. Zentralrat). Arbeitsauftrag: Organisation eines bundesweiten AStentreffens unter der Fragestellung, wie ein selbstorganisierter Dachverband wieder handlungsfähig werden soll. (Treffen d. Astenausschuß am 20.6. in Köln). Trotz organisatorischem Chaos: erstes BAST (Bundes-Asten-Treffen) vom 15. bis 18.11. Dabei ist der 15.11 als 'Frauentag' vorgesehen. Gastgeber: Frauen-AStA Bremen. Eingeladen auch die StuRas aus den FNL.

Nach Augenzeugenberichten ist die BAST ein unproduktives Chaos.

Ergebnisse: - Überstürzte Ankündigung eines 'Frauenrates' (???)
- Erklärung der StuRas, demnächst keiner BAST mehr beiwohnen zu wollen.

- Ankündigung von StuRas und Süd-Asten einer 'Kooperation auf inhaltlicher Ebene', anzustreben auf der KdS in Halle (s.u.)

Aus dem VDS entstehen zwischen der VDS-MV in Trier und der BAST:
- die FKS (Freie Konferenz der StudentInnenschaften), Gründungstreffen am 14.10 in Bielefeld (25 Fachhochschulen), entstanden aus dem Projektbereich Fachhochschulen der VDS. Insbesondere 'Spielraum für spezielle Probleme von Fachhochschulen', aber auch für gemeinsamen Dachverband.

- das Haufen-Plenum (nach Trier aus Unabhängigen-Treffen und Basisgruppen-Plenum entstanden).

- der VSB (Verein zur Förderung Studentischer Belange) (entstanden aus Projektbereich Studienplatztausch der VDS?). Befaßt sich ausschließlich(?) mit Studienplatztausch. Mitgliedschaft nur durch ASten.

BAS (Büro der Asten und Studentenräte):

Ursächlich wohl Initiative der JuSos wegen finanzieller und politischer Handlungsunfähigkeit des VDS. Am 18.7. Treffen einiger Asten, USten und StuRas in Düsseldorf. Konzeption strittig. 28.8. in Düsseldorf: angeblich werden nach 'kritischen Fragen' jene, 'die sowieso

nicht mitmachen wollen', aufgefordert zu gehen. 9.10. Gründung durch einige ASten und RSR (!) (s.u.).

Satzung verabschiedet am 30.10.

- Konzept:
- Informationsbüro für alle ASten, USten, StuRas
 - Koordination einzelner Projekte der stud. Vertretungen
 - Organisation von ASten, USten & ReferentInnentreffen
 - kein politisches Mandat
 - Selbstaflösung bei (Wieder)gründung eines Dachverbandes

Nest (Netzwerk der StudentInnenschaften), Frauenrat:

Als 'Nachfolgetreffen' der BAST am 3.12. an der FH Frankfurt soll sich, auf Anregung des auf der BAST angekündigten Frauenrates, ein bundesweites 'Netzwerk' gründen. VertreterInnen der GHS Kassel, FH Niederrhein, Unis Saarbrücken, Trier, Bremen erklären sich bereit, fortan 'konstruktiv an der Gründung eines Netzwerks mitzuarbeiten'.

Anmerkung: Viele der erwähnten Konferenzen scheinen im wesentlichen verbale Schlammschlachten (z. B. Thema Sexismus) gewesen zu sein.

BAUSA (Bundesweiter ASten, USten und StuRausschuß):

Eingeladen wurde zu einem ersten Treffen am 2. Mai 91 in Wuppertal. Keine Informationen über Ursprünge, Resonanz, Verlauf.

Zu den 'neuen' Ländern:

KdS, RSR und KR:

Anfang 1990 bilden sich an den Universitäten auf dem Gebiet der ehemaligen DDR Studentenräte, die sich bereits im Februar zu einer Konferenz der Studentenräte (KdS) zusammenfinden. Auf der 2. KdS in Dresden wird der Republiksprecherrat (RSR) legitimiert, die Interessen der ihm angehörenden Organisationen zu vertreten (46 StuRas & Vertretung der ostdt. Studierenden in der CSFR; umfangreicher Tätigkeitsbericht bis Leipziger Konferenz in: BASTA-Spezial, Dachverband Teil 2, Hrsg. ASTA Uni Hannover). Konferenz vom 26. bis 28.10 in Leipzig: Umbenennung in Konferenz der StudentInnenschaften, Öffnung für West-Asten. Am 8/9.12. in Halle sind auch West-Asten geladen (in der Ankündigung noch ohne Rederecht); ausführliche Dokumentationen in dto.

Anmerkungen: Ausführendes Organ und offizielle Vertretung der KdS zwischen den jährlichen Mitgliederversammlungen ist der Kontrollrat (KR). Ursprünglich eingerichtet als eine Art Zentralkomitee, das seine Nachfolge selbst bestimmt (nicht sicher), jetzt per Satzung wähl- und abwählbar durch MV, Amtsperiode ein Jahr. Für KR existiert kein Kontrollorgan zwischen den Mitgliederversammlungen; auf den Sitzungen des Kontrollrates sind die Vorsitzenden der sog. Projektbereiche antrags- und redeberechtigt. Mitgliederversammlungen finden statt auf Beschluß des Kontrollrates, auf Antrag von 20% der Mitglieder o. 30% der Stimmen; Stimmanrechte richten sich nach Hochschulgröße und können von der MV entzogen werden. Die KdS vertritt kein allgemeinpolitisches Mandat.